

23/157-158

(quil scavoit poutant accomplis)." Zudem sei Guler aufgetragen worden, bei ihm, Gueffier, vorzusprechen und - mit dem Versprechen, inskünftig für seine Sicherheit besorgt zu sein - für alles Vorgefallene um Verzeihung zu bitten. So hoffe er denn auf eine frankreichfreundlichere Zukunft.

Er, [Zurlauben], möge ihm alles, was Bünden betreffe, zu Ohren bringen. "Vous priant cependant de vouloir faire tenir ce petit paquet selonson adresse par quelques voys seure estant pour quelque chose qui importe a Monsieur le Nonce [Ludovico di Sarego]."

Er empfehle sich seinem und dem Wohlwollen von Landammann [Heinrich] Reding.

Eben gehe ihm vom Ambassadoren [bei den eidg. Orten, Robert Miron,] Wildbret zu. Wie ihm dieser schreibe, stamme es aus der Jagdbeute, die er, [Zurlauben], gemacht und alsdann dem Ambassadoren mit der Auflage, einen Viertel davon ihm, Gueffier, weiterzureichen, verehrt habe. Er danke ihm sehr dafür und bitte ihn, ihm Gelegenheit zu geben, sich zu revanchieren.

Original, in franz. Sprache  
AH 23, 303 - Blatt 303<sup>V</sup> leer

1615 [November 11.] St. Martin

A

VERSCHREIBUNG EINES UNTERPFANDES VON BLASIVS MOOS, DESSEN BUERGEN HANS UND KASPAR MOOS, ZUGUNSTEN VON VERENA BLUELER

Blasivs Moos, Hauptschuldner, sowie Hans und Kaspar Moos, dessen Vater und Bruder, als "Nachwehren" - diese anstelle der früheren Bürger - tun mit diesem Brief öffentlich kund, dass der Hauptschuldner von Verena Blüeler, der Witve von Hptm. Hans Schön selig, wohnhaft in Zug, 360 Gl. Zugerwährung empfangen habe. Diese Summe wolle er ihr oder ihren Erben, sobald dies verlangt werde, wieder zurückgeben, oder aber jeweils auf Martini - acht Tage

vorher oder nachher - für jeden Gulden einen Batzen Zins bezahlen.

Als Unterpfand habe der Hauptschuldner eine [in der Stadt Zug gelegene] Matte und Weide, genannt die "Gooperschwändt" [Gopplischwand], welche er von seinem Vater Hans Moos erhalten habe und die 4 Kuhwinterungen und 11 Kuhsömmerungen gross sei, eingesetzt. Dieses Land stosse erstlich an den Geissboden, dann an die Brunegg, an Ulrich Theilers Weide, ferner an seines Bruders Wolfgang Moos Schindellegi, Matten und Weide, und letztlich an Konrad Webers Sennweid. Darauf lasteten vorgängig: 20 Gl. dem Baumeister Konrad Brandenburg, 10 Gl. dem Bartholomäus Morget, 11 Gl. dem Thryni Frenzli [Franz ?], 5 lb. den Bürgern von Zug, 9 lb. dem Hansjakob Foster, 3 Gl. dem Ritter [Johann Jakob ?] Stocker und 4 Gl. dem Sebastian Brandenburg.

Sollte der Hauptschuldner oder dessen Erben mit der Bezahlung des Kapitals oder der Zinsen in Rückstand geraten, so könne Verena Blüler, deren Erben oder die rechtmässigen Inhaber dieses Briefes auf genanntes Unterpfand greifen, oder sofern dieses nicht ausreiche, den Hauptschuldner und dessen Bürgen direkt belangen.

"Unnd alldieweyll Losung nitt geschicht, sol disere Verschrybung Inn allweg by Krefften bstahn unnd belyben."

Der Hauptschuldner sowie die Bürgen hätten den derzeitigen Ammann, Konrad III. Zurlauben, gebeten, sein Siegel aufzudrücken.

Christian Schön, Landschreiber von Zug

Original, mit Siegel von Konrad III. Zurlauben  
AH 23, 304-305

1619 Juni 24., Frauenthal B  
BRIEF VON BEAT JAKOB ZURLAUBEN UND KONRAD BRANDENBERG AN DEN  
LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT II. ZURLAUBEN,  
BREMGGARTEN

Aufgrund seines Schreibens, das sie aber leider erst um 1 Uhr